

IP Dobratsch



Konzept

„Naturpark Dobratsch -  
Volksschule“

und

„Partnerschulen des Naturpark  
Dobratsch und der Naturpark  
Dobratsch Volksschule“

## 1. Einleitung

Die Akzeptanz für einen Naturpark hängt sowohl von der Beziehung der Bevölkerung zur Naturlandschaft und zur historischen gewachsenen Kulturlandschaft ab, als auch vom Bewusstsein der Menschen beides erhalten zu wollen. Aus diesem Grund ist es notwendig, schon im Kindesalter den Naturparkgedanken zu vermitteln, um so langfristig in der Bevölkerung ein Naturparkbewusstsein zu schaffen.

Die IP Dobratsch möchte durch das Projekt „Naturpark Dobratsch -Volksschule“ und „Partnerschulen des Naturpark Dobratsch und der Naturpark Dobratsch Volksschule“ mit der Volksschule Arnoldstein und den Volksschulen in den Naturparkgemeinden Nötsch im Gailtal, Bad Bleiberg und der Stadt Villach eng zusammenarbeiten.

Dabei soll es dem jeweiligen Typus der Zusammenarbeit unterschiedliche Arten der Kooperation und der Anforderungen geben.

Die Volksschule Arnoldstein ist dabei das Zentrum für die Wissensvermittlung und „Naturpark Dobratsch Volksschule“ die „Partnerschulen“ arbeiten mit der VS Arnoldstein und der IP Dobratsch zusammen.

## 2. Zielsetzungen

A) Durch die Gründung der Naturpark Dobratsch Volksschule und der Partnerschulen des Naturpark Dobratsch in den Naturparkgemeinden soll verstärkt der **Naturparkgedanke** im Bewusstsein der Bevölkerung **verankert** und somit die **Akzeptanz** für diesen einzigartigen Lebensraum erhöht werden.

B) Jede/r Schüler/in sollte nach **Abschluss der „Naturpark-Volksschule“** über die Bedeutung und Ziele sowie geographische Lage und ökologische und kulturhistorische Besonderheiten des Naturparks Dobratsch Bescheid wissen und über das normale Wissen hinaus altersgemäß Auskunft geben können.

C) Jede/r Schüler/in einer Partnerschule soll nach Abschluss der Volksschule ein Grundwissen über den Naturpark Dobratsch erworben haben.

C) Durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Steuerungsgruppe, den KoordinatorInnen der IP Dobratsch und den Lehrkräften sollten nach 4 Schuljahren die **PädagogInnen** den Naturparkgedanken von sich aus verstärkt in den Unterricht mit einbeziehen.

In der Naturpark Dobratsch Volksschule gibt es eine speziell als „Naturpark BetreuerIn“ geschulte Lehrkraft. Diese erlangt diese Funktion durch den Besuch von Fachkursen (z.B. Waldpädagogik, Natur- und Kulturlandschaftsführer, Fremdenführer), wobei sie sich dazu verpflichtet, Ihr Wissen durch ständige Weiterbildungsmaßnahmen zu aktualisieren.

### 3. Lehrplan

Im Lehrplan für den Naturparkunterricht wird darauf Wert gelegt, dass naturparkbezogene Inhalte in den bestehenden Lehrplan eingebunden werden. Dafür eignet sich am besten der Gegenstand **Sachunterricht**.

#### 3.1 Lehrplan der Volksschule für den Sachunterricht.<sup>1</sup>

##### a) Allgemeine Grundsätze

Der Lehrplan für Volksschulen wird in **Grundstufe I** (1. und 2. Schulstufe) und in **Grundstufe II** (3. und 4. Schulstufe) gegliedert.

Das Unterrichtsziel im Sachunterricht ist es, den/die Schüler/in zu befähigen, seine unmittelbare und mittelbare Lebenswirklichkeit zu erschließen.

In diesem Sinne hat der Sachunterricht die Aufgabe, an entsprechenden Beispielen die vielseitigen Betrachtungsweisen der Wirklichkeit, sowie die Stellung des Menschen – insbesondere die der/des Schülerin/s – in dieser Wirklichkeit, bewusst zu machen. Ein kindgemäßer, gleichzeitig aber auch sachgerechter Unterricht führt den/die Schüler/in allmählich zu einem differenzierten Betrachten und Verstehen ihrer Umwelt und befähigt sie zu bewusstem und eigenständigem Handeln.

Bei der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung ist darauf Bedacht zu nehmen, dass Inhalte aus den einzelnen Teilbereichen unter besonderer Berücksichtigung der Erfahrungs- und Erlebniswelt der Schüler/in **ganzheitlich** aufeinander abgestimmt werden.

Die Inhalte des Sachunterrichts werden verschiedenen Erfahrungs- und Lernbereichen zugeordnet:

##### 1. Erfahrungs- und Lernbereich **Gemeinschaft**

In diesem Bereich ist von den Erfahrungen der/des Schülerin/s in der Familie, in der Spielgruppe und in der Schule auszugehen. Der/die Schüler/in soll sich selbst zunehmend besser kennen lernen und seine/ihre soziale Handlungsfähigkeit erweitern

##### 2. Erfahrungs- und Lernbereich **Natur**

Die Arbeit im Erfahrungs- und Lernbereich Natur geht von der Begegnung der/des Schülerin/s mit der Natur und den Erfahrungen mit dem eigenen Körper aus. Anzustreben ist ein Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen. Die Unterrichtsarbeit muss über das Gewinnen von Grundkenntnissen zum Erlernen fachspezifischer Arbeitsweisen und schließlich zum verantwortungsbewussten Verhalten gegenüber der Natur und dem eigenen Körper führen.

##### 3. Erfahrungs- und Lernbereich **Zeit**

Im Erfahrungs- und Lernbereich Zeit soll der/die Schüler/in die Fähigkeit entwickeln, sich in zeitlichen Dimensionen zu orientieren. Sie/er soll das Bewusstsein, das sich soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten in der Gegenwart auswirken und die Zukunft beeinflussen können, gefördert werden.

---

<sup>1</sup> Lehrplan der Volksschule, siebenter Teil

4. Erfahrungs- und Lernbereich **Wirtschaft**

In diesem Erfahrungs- und Lernbereich geht man von den unmittelbaren Erfahrungen und Begegnungen der/des Schülerin/s mit der Wirtschaft und ihren Einrichtungen aus. Es wird ein kritisches und überlegtes Konsumverhalten angestrebt.

5. Erfahrungs- und Lernbereich **Technik**

Die Arbeit im Erfahrungs- und Lernbereich Technik geht von der Begegnung der/des Schülerin/s mit technischen Gegebenheiten, mit Naturkräften und Stoffen in ihrer/seiner Umwelt aus.

**4.2.2. Lehrplan für den Naturparkunterricht (1. bis 4. Schulstufe)**

Naturparkbezogene Inhalte werden, wo sinnvolle Synergien entstehen, in die Erfahrungs- und Lernbereiche des Sachunterrichtes eingegliedert. Im Naturparkunterricht geht man, wie im Sachunterricht, von der unmittelbaren Umgebung der/des Schülerin/s aus. Demnach stehen in der Grundstufe I die Natur- und Kulturlandschaftselemente in der unmittelbaren Schulumgebung, wie Wald, Wiese und Weide im Mittelpunkt.

Anders ausgedrückt durchwandert der/die Schüler/in im Naturparkunterricht während der 4 Unterrichtsjahre den Naturpark Dobratsch von den Fauna und Flora Highlights in der Schütt, im Alpengarten und am Dobratsch selbst bis zu den kulturgeschichtlichen Highlights in Warmbad (Kelten, Römer), Villach (High Tech), Bad Bleiberg (Bergbau), Nötsch (Kunst) und Arnoldstein (Erzverarbeitung, Nachfolgebetriebe). Sie/er wird sie erkunden, erfahren, begreifen und letztlich Zusammenhänge erkennen.

Inhalte des Lehrplans für Sachunterricht <sup>1</sup>	Naturparkbezogene Inhalte für Naturpark Volksschule verpflichtend bei den Partnerschulen Teilumsetzung möglich
<p style="text-align: center;"><b>I. Grundstufe</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Erfahrungs- und Lernbereich Natur</b> Lebensvorgänge und biologische Zusammenhänge</p> <p><i><b>Begegnungen mit der Natur, dabei erste spezifische Arbeitsweisen und Fertigkeiten erlernen.</b></i></p> <p>Die Natur in der unmittelbaren Umgebung aufmerksam <b>betrachten</b> und <b>beobachten</b>. Einzelnen Naturobjekte untersuchen (z.B. Früchte, Samen), Naturvorgänge (Pflanzen und Tiere im Jahresverlauf) und Verhaltensweisen (z.B. Nahrungsaufnahme, Fortbewegung, Nestbau) beobachten. Erstes experimentieren, Wetterbeobachtungen einfacher Art durchführen.</p>	

<sup>1</sup> Lehrplan...

**Erste Einsichten über Lebensvorgänge und biologische Zusammenhänge gewinnen.**

Lebensvorgänge an Pflanzen und Tieren kennen lernen.

**Formenvielfalt in der Natur**

Begegnung mit der Natur, dabei erste spezifische Arbeitsweisen und Fertigkeiten erlernen. Suchen, sammeln, betrachten (z.B. Früchte, Samen, Federn) und ordnen (z.B. nach Farbe, Form und Größe). Vergleichen und zuordnen nach auffälligen Formen und leicht erkennbaren Einzelmerkmalen (z.B. Fell, Federn, Blättern, Nadeln)

**Erste Formenkenntnisse über Pflanzen und Tiere gewinnen.**

Einige Pflanzen und Tiere der unmittelbaren Umgebung kennen und benennen.

**Verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber der Natur.**

Die Beziehung des Menschen zur Natur verstehen lernen. Bedeutung von Pflanzen und Tieren für den Menschen (Ernährung, Verbesserung der Lebensqualität) erkennen.

Die eigene Verantwortung gegenüber der Natur allmählich erkennen. Umweltbewusst handeln: Umweltverschmutzung im eigenen Bereich vermeiden.

**Erfahrungs- und Lernbereich Raum**

Einfache geographische Gegebenheiten der näheren Umgebung kennen und benennen

**Wald**

Das Werden und Vergehen am Beispiel eines Baumstumpfes sowie die Bedeutung von Insekten bei Abbauprozessen kennen lernen. Von Überlebensstrategien einiger Tiere und Pflanzen im Winter lernen.

**Wald**

Stockwerkbau des Waldes: Kennen lernen einiger Pflanzen und Tiere aus der Boden-, Kraut-, Strauch- und Baumschicht. Die wichtigsten Nadel- und Laubbäume unterscheiden lernen. Sammeln und vergleichen von Rinden, Blättern bzw. Nadeln, sowie Früchten. Kennen lernen einiger Säugetiere. Deuten von Fraß- und Trittspuren, sowie Losungen.

**Wiese und Weide**

Kennen lernen einiger typischer Pflanzen und ihre Bedeutung für Tier und Mensch. Über Merkmale einiger Pflanzenfamilien lernen und ausgewählte Pflanzen der jeweiligen Familie (z.B. Korbblütler, Rosengewächse, Lippenblütler) zuordnen.

Regeln für richtiges Verhalten im Wald und am Berg erarbeiten.

Den Naturpark, die Naturpark Region und die eigene Gemeinde benennen lernen.

<p><b>Erfahrungs- und Lernbereich Zeit</b>                  Durch Erlebnisse und Erfahrungen zu einem altersgemäßen Geschichtsverständnis gelangen. Alte Gebäude, Kulturdenkmäler in der unmittelbaren Umgebung des Kindes als Zeugnisse der Vergangenheit aufsuchen, nach den Interessen des Kindes besprechen und einfachste historische Bedingungen erfahren.</p> <p><b>Erfahrungs- und Lernbereich Kulturgeschichte und Wirtschaft</b>                  Ein erstes Verständnis für das Versorgt werden und Versorgen gewinnen. Die kulturgeschichtlichen Besonderheiten kennen lernen</p> <p>Elementare Einsichten über Dinge gewinnen, die wir zum täglichen Leben brauchen (z.B. Nahrung, Kleidung, Wohnung).                  Erste Erfahrungen über die Menschen und ihre Arbeit in den Naturpark Gemeinden sammeln.</p>	<p>Kennen lernen der regionalen Kreislaufwirtschaft an, je nach Schulstandort, unterschiedlichen Beispielen:                  Warmbad (Kelten, Römer), Villach (High Tech), Bad Bleiberg (Bergbau), Nötsch (Kunst) und Arnoldstein (Erzverarbeitung, Nachfolgebetriebe).</p>
--	--

<p><b>II. GRUNDSTUFE</b></p> <p><b>Erfahrungs- und Lernbereich Natur und Kultur, Tourismus und Regionalentwicklung</b>                  Lebensvorgänge und Zusammenhänge</p> <p><b>3. Schulstufe</b></p> <p><b>4. Schulstufe</b></p> <p><b>Erfahrungs- und Lernbereich Technik</b></p> <p><b>3. Schulstufe</b>  <i>Technische Gegebenheiten in der Umwelt des Kindes erwerben.</i></p> <p>Kenntnisse über technische Gegebenheiten in der Umwelt des Kindes erwerben.                  An einem Beispiel aus der Umwelt eine aus mehreren Teilen zusammengesetzte technische Einrichtung kennen lernen (z.B.: Wasserversorgung, Wasserentsorgung, ...)                  Kenntnisse über Stoffe und ihre Veränderungen</p>	<p>Alpine Gefahrenkunde: Über alpine Gefahren Bescheid wissen. Verhaltensregeln im Hochgebirge kennen lernen.</p> <p>Wander- und Lehrpfade, Gewässer-, Wald- und Wiesenbezeichnungen der Naturparkgemeinden kennen und in eine Karte einzeichnen lernen.</p> <p>Unterschiede kennen lernen von naturbelassenen und verbauten Gewässern, von extensiv und intensiv genutzten Flächen sowie kultur-historischen Landschaftselementen. Diese in einen Gemeindeplan einzeichnen.</p>
---	--

<p>erweitern. Die Erscheinungsformen verschiedener Stoffe kennen und benennen (fest, flüssig, gasförmig). Die Bedingungen für die Zustandsänderungen des Wassers kennen lernen (z.B. erhitzen, abkühlen). Lösliche und nicht lösliche Stoffe unterscheiden.</p>	
---	--

Naturpark Dobratsch bezogene Voraussetzungen	Naturpark Dobratsch Volksschule	Partnerschule des Naturpark Dobratsch und der Naturpark Dobratsch Volksschule
Leitbild der Schule ist vollkommen mit dem Inhalt des Naturpark Dobratsch und seinen Zielen und Vorhaben abgestimmt	muss	
Schule hat einen eigenen Schulungs- und Präsentationsraum über den Naturpark Dobratsch mit entsprechender technischer Einrichtung (PC, Beamer, Internet, CD – Rom und Buch – Bibliothek, „Freilandforschungsgeräte“)	muss	
Schule trägt nach außen hin sichtbar den Titel und das Logo „Naturpark Dobratsch“	muss	soll
Der gesamte Lehrplan der Schule ist s.o. auf den Naturpark Dobratsch zugeschnitten	muss	soll
Je Schulstufe werden mindestens 3 Freilandtage pro Klasse im Naturpark Dobratsch abgehalten	muss	soll
In der 3. oder 4 Schulstufe wird eine 3 bis 5 tätige „Naturpark Woche“ veranstaltet	muss	soll
Schule hat im Eingangsbereich eine Naturpark Dobratsch Information (Schauraum, Plakat, Schautafel)	muss	muss

**Die IP Dobratsch verpflichtet sich gemäß ihren allgemeinen Bestimmungen und Möglichkeiten der Naturpark Dobratsch Volksschule und den Partnerschulen aktiv bei der Umsetzung der o.a. Ziele sowie bei der laufenden Betreuung behilflich zu sein.**



## 5. Stundentafel

Die Stundentafel veranschaulicht die Stundenverteilung für den Naturparkunterricht.

Schul- stufe	Themen	Anzahl der Unterrichts- stunden	Anzahl der Exkursionen (inkl. 1 bis 2 Std. Vor- u. Nachbereitung in der Schule)
1.	Was ist ein Naturpark? Besonderheiten aus dem Naturpark Dobratsch. Naturpark und Naturpark Region in der eigenen Gemeinde erklären.	2	
	Stockwerkbau des Waldes: Pflanzen und Tiere des Waldes der Boden-, Kraut-, Strauch- und Baumschicht. Unterscheidung der wichtigsten Laub- und Nadelbäume. Werden und Vergehen am Beispiel eines Baumstumpfes. Säugetiere des Waldes Richtiges Verhalten im Wald		2
2.	Wiese und Weide: Pflanzen und ihre Bedeutung für Mensch (Heilkräuter) und Tier. Kennen lernen einiger Pflanzenfamilien und deren Merkmale. Kennen lernen von historischen Landschaftselementen		2
3.	Lebensbedingungen und Lebensformen am Beispiel des Baches kennen lernen.		1
	Kurs im Naturpark Dobratsch	3 mal 4	
	Tiere und Pflanzen der Almwiesen. Kenntnisse über Pflanzenfamilien erweitern.  Lehrwege und Wanderwege, Gewässer, Wiesen und Wälder in der Gemeinde kennen lernen.		2
4.	Die Naturpark Region – Kulturlandschaft und Besonderheiten	1 2	2

Mag. Robert Heuberger  
IP Dobratsch  
Stadt – Umland Regional Kooperation Villach

Grundkonzept: Nationalpark Hohe Tauern

STAATS

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSGESTALTUNG UND UMWELTPÄDAGOGIK; 9821 OBERVELLACH 37; Tel/Fax 04782/2863,

e-mail: staats@peak.at